



Ideenwerkstatt zum räumlichen Leitbild

Wie geht es in der Marktgemeinde Stainz weiter?

Seiten 4/5

Veronik, Fürbass, Michl



Foto: Steiner familyentertainment.at

Kinderspaß im FMZ mit Stars aus dem Fernsehen

Am Samstag, 25. Juni macht „Okidoki auf Tour“ von 10 bis 17 Uhr Halt im FMZ Deutschlandsberg und Salto. Hier können sich die Kids so richtig austoben: durch Kater Kurts Katzenlabyrinth kriechen, in der Giraffen-Hüpfburg springen, über die Elefanten-Riesenrutsche sausen und ins Schildkröten-Bällebad eintauchen. Der aufblasbare tierische Abenteuerspielplatz wird von „Okidoki“-Animateuren betreut und ist den ganzen Tag über geöffnet.

Als Stargäste kommen Biene Maja und Willi, Heidi und Wicke, der ABC Bär uvm.

Durch das Programm führt die beliebte Moderatorin Christina Karnicnik!

WERBUNG



Neues Betreiber- Ehepaar in der Glitzhütte

Seiten 14/15

Neues aus Eibiswald: Wohnen, Kultur, Gesundheit und vieles mehr aus der Drei-Eiben-Gemeinde

Seiten 19-24



2. Bundesliga: Riesige Aufstiegschance für Preding

Seite 46





KOMMENTAR

Simon Michl
Redaktion Deutschlandsberg
simon.michl@regionalmedien.at

Frauen in die Bundesliga!

Nach drei Jahren geht endlich wieder eine Saison im steirischen Fußball ordnungsgemäß zu Ende – drachten, auch wenn die Klubs die Auswirkungen der Pandemie noch länger spüren werden. Rein sportlich gesehen kann man die Saison 2021/22 aus Sicht der Deutschlandsberger Fußballvereine wohl so beschreiben: stark angefangen, nicht überall stark beendet. Ein paar Teams hatten lange Aufstiegsmöglichkeiten, am Ende aber nichts mehr mit den Entscheidungen zu tun. Pöfing-Brunn musste sogar absteigen, dafür haben sich Preding und St. Martin i.S. eindrucksvoll gerettet. So bleibt Wies bei den Herren der einzige Meister, hervorzuheben sind aber natürlich Frauental mit dem Steirer-Cup und der DSC, der als Regionalliga-Vizemeister seine beste Saison der Vereinsgeschichte spielte. Und das größte Highlight könnte noch folgen – im Frauenfußball. Preding kann am Wochenende tatsächlich in die 2. Bundesliga aufsteigen. Selbst wenn's noch „Motzer“ über Frauen am runden Leder gibt: Ein Bundesligist aus dem Bezirk wäre sensationell.

INHALT

Auftakt	4-5
Lokales	6-18
Neues aus Eibiswald	19-24
Steiermark	25-27
Österreich	28-29
Gesundheit	30-33
Motor & Mobilität	34-35
Reise	36
Wirtschaft & Karriere	37-43
Kleinanzeiger	44-45
Sport	46-48
Leute	49-51
Wann & Wo	52-55
Impressum	55

Ideen zum Stainzer

Bei der Ideenwerkstatt in der Festhalle Stallhof drehte sich alles um das Thema „Gemeinsam Stainz gestalten“.

KATRIN LÖSCHNIG

Mitreden war in Stainz gefragt – gesucht wurden Ideen zur Entwicklung eines räumlichen Leitbildes. In einer Koordinations-sitzung haben Vertreter des Baureferats, Experten und die Landentwicklung Steiermark bereits eine Ist-Analyse durchgeführt. Bei der Ideenwerkstatt hieß es dann, sich genauer mit der Thematik zu befassen. „Jetzt geht es darum, dass wir uns fragen, wie wir uns das räumliche Leitbild für die Marktgemeinde vorstellen“, sagte Bürgermeister Walter Eichmann. „Ich freue mich, dass Stainz immer wieder auf Bürgerbeteiligungen setzt“, so Sandra Höbel,

Geschäftsführerin der Landentwicklung Steiermark. Seit 25 Jahren begleitet die Landentwicklung Prozesse und ist Ansprechpartner, wenn es um Zukunftsentwicklung geht. Neben Höbel führten auch Johanna Reinbrecht und Karin Kleindienst, die Hauptansprechpartnerin der Landentwicklung in der Region, durch den Abend.

Die Impulsreferate

Die Architekten Erich Wurznauer und Elisabeth Kahlen lieferten Impulse, bevor es ans Eingemachte ging. Laut Wurznauer beeinflusst ein harmonisches Ortsbild unser psychisches Wohlbefinden positiv. Es sei kein ästhetischer Selbstzweck. Elisabeth Kahlen sprach darüber, dass der steirische Zentralraum permanent wächst – Stainz sei eine lebenswerte Gemeinde. Durch den Zuzug gibt es natürlich auch ein erhöhtes Bauaufkommen. „Das Miteinander fehlt momentan. Heißt es wirk-

lich 'my home is my castle' oder sollten wir uns vielleicht mit unserer Umgebung auseinandersetzen?“, meinte Kahlen. Ein Haus in Marokko sehe anders aus, als ein Haus in der Weststeiermark – Kultur hätte sich aus einer Funktion entwickelt. Laut Kahlen sollte man sich damit befassen, was man tun kann, um neue Bauten an die Umgebung anzupassen oder Altes so zu sanieren, dass es den heutigen Standards entspricht. Als Spezialist zum Thema war außerdem Willi Gabalier geladen, der als Liebhaber der Weststeiermark vor einigen Jahren beinahe selbst in den Bezirk Deutschlandsberg gezogen wäre. Die Baukultur beschäftigt ihn seit 20 Jahren. Er wuchs in der Obersteiermark auf. Als sein Onkel geheiratet hatte, wollte dessen Gattin das alte Haus nicht mehr haben. Es wurde abgerissen – nun tut es der ganzen Familie leid. „Für mich ist damals eine Welt zusammengebrochen,

DAS SIND UNSERE BILDER DER WOCHE



Ein idyllischer Kraftplatz mitten im Grünen

Diesen wunderschönen Schnapsschuss hat uns unsere Regionautin Cornelia Jauk eingefangen. Wo ihr persönlicher Kraftplatz wohl genau liegen mag? Vielleicht stößt man beim Spazierengehen im Bezirk Deutschlandsberg einmal selbst darauf.



Wer ist hier fleißig am Putzen?

Eine Rauchschnalbe beim gründlichen Nestputz: Die „Nest-Hygiene“ verhindert Parasiten und Gestank.



Im Glas

Eine wunderbare Köstlichkeit: Regionaut Karl Heinz Ferk zeigt uns hier siedenden Walderdbeerschnaps im Gürkenglas. Da bekommt man Lust zu probieren!

Ortsbild gefunden

weil ich mich so mit dem identifiziert habe“, erinnerte sich Gabalier. Er hat Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Architekturge-schichte studiert – daher beschäftigte er sich auch mit Bauernhäusern in der Steiermark.

Bürger waren gefragt

In vier Stationen konnten Interessierte dann ihre Überlegungen niederschreiben. In der ersten ging es um das Ortsbild, den Lebensraum, Baustil und Hausformen. In der zweiten wartete das Thema „Regionale Identität“: Was würde man einem Gast in Stainz zeigen? In der dritten Station ging es um das Thema „Wohnen und Lebensqualität“. Die letzte Station befasste sich mit nachhaltiger Energie und einer ressourcenschonenden Bauweise. Nachdem Input gesammelt wurde, wurden Sticker ausgeteilt, die man für die Ideen vergeben konnte. So stellte man fest, welche Themen für vie-



Ideenwerkstatt in Stainz: Die Bürger schrieben ihre Ideen und Gedanken für ihre Heimatgemeinde nieder.

Katrin Löschnig

le Anwesenden bedeutend waren. Wichtige Anliegen waren zum Beispiel, dass es genügend Frei- und Erholungsräume in verdichteten Gebieten oder Freizeitzonen für Kinder und Jugendliche brauche. Stainz steht für viele für hohe Lebensqualität, das Wohnen sei attraktiv. Die Ergebnisse werden nun evaluiert, danach geht es an die Ortsteilgespräche.

ZUM ONLINE-VIDEO

Einfach Code scannen!



Klein-Kimi als Model auf einem der neuen Wickeltische Langmann

Zwei Wickeltische als Eltern-Service

Die WC-Anlagen auf dem Rathausplatz (Behinderten-WC) und die öffentliche Kloanlage auf dem Schlossplatz (Damenbereich) wurden als Standorte für die neu installierten Wickeltische in Stainz ausgewählt. „Der Bedarf hat sich stark entwickelt“, betonte Bürgermeister Walter Eichmann, dass die beiden Wickeltische in erster Linie für Spaziergänger und Touristen vorgesehen sind. Die Einrichtungen sind ein Premium-Produkt und verfügen über eine Zertifizierung, Platz finden auch größere Babys. Federführend für das Projekt war JVP-Chefin Beatrice Sauer, die Vorsitzende des Jugend-ausschusses der Gemeinde.

jura.

Z10
Weltneuheit: Die bahnbrechende Z10 mit P.R.G. für heiße und Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Ab sofort erhältlich im JURA Store Graz

Diamond Black Diamond White

JURA Store Graz operated by Coffice
Grieskai 36 / Ecke Brückenkopfgasse 1, 8020 Graz
Tel.: +43 316 720027; Web: www.jurastore.at

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 09:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Weiterbilden · Weiterdenken · Weiterkommen
www.joanneum-academy.at

FH | JOANNEUM
ACADEMY

LEHRGÄNGE
DER FH JOANNEUM

- Akademischer Abschluss
- Berufsbegleitend & praxisnah
- Hohe Qualität der Lehre
- Zukunftsweisende Themen
- Präsenz- und Onlinelehre

Online-Infosession
DO, 7.7.2022
18:00 - 19:00 Uhr
www.fh-joanneum.at

